

Eintrag in das Buddelbuch 16. Mai

Hätte Euphelia kleine Händchen an kleinen Ärmchen, so würde sie diese wohl schon mehrfach in den letzten Tagen über ihrem kleinen Eulenfederköpfchen erhoben haben, leicht aneinander gedippt und anschließend mit eben jenen ihre kleinen Äugchen zugehalten haben. Sie kann es einfach kaum noch ertragen. Was tun die hier?

Ihren Stammplatz hat sie verlassen. Nachdem Euphelia dachte, es geht auf spannende Reise oder in eine interessante Verhandlung, wurde ihr sehr schnell klar, dies war echt ein voll unspektakulärer Umzug in die letzte Ecke der Rezeption. Abgestellt sozusagen. Sie räumen mal wieder. Nun ist das Wohnzimmer dran, war die schnelle Erklärung nebenbei. Sie räumen und putzen. Sie räumen und putzen. Was für eine wochenlange Dauerschleife. Und ewig grüßt das Murmeltier. Nur einen Tag später erkannte Euphelia voller Entsetzen, es geht noch schlimmer. Ihr Platz an der Rezeption war eine Zwischenstation. Kalt abserviert kam sie in einen fremden Karton in die allerletzte Ecke des Salons. Salon ist zur Zeit sicher mit einer anderen Vorstellung verbunden. Salon ist hier Lagerraum, Imbißbude, Spielehöhle und Aufenthaltspausenraum geworden. Hätte Euphelia kleine Händchen an kleinen Ärmchen ... die Dauerschleife... Nun ist die Rezeption dran. Sie räumen und putzen. Sie räumen und putzen.

Euphelia bittet um Entschuldigung: So kann sie nicht schreiben. Kein Mensch redet mit ihr. Keiner nimmt sich die Zeit für einen kleinen Tratsch über die Welt da draußen. Naja, das kann sie zumindest verstehen. Die Welt hier drinnen ist schon spannend genug. Außerdem ist sie

beruhigt, daß hier viel gelacht wird. Sie räumen und putzen und lachen, sie kuscheln und spielen. Sie träumen wieder von der Zukunft. Euphelia spürt die Größe des Satzes:

Sie träumen von der Zukunft. Endlich. Es ist soweit!

Was Ihr, liebe Gäste und Freunde, die Ihr bald kommen werdet, wohl von der Gutshotelfamilie erwartet? Worauf habt Ihr Lust hier in Groß Breesen? Was ist Euch wichtig? Worauf habt Ihr Appetit? Möchtet Ihr vorgelesen bekommen? Freut Ihr Euch auf Abende am Lagerfeuer? Habt Ihr Sensucht nach dem aufgeschlagenen Buch in einer gemütlichen Kuschelecke? Was zieht Euch an diesen Ort? Möchtet Ihr im Garten oder in Eulenhäusern mit anpacken? Conny fragt sich gerade, ob es nicht schade wäre, im Park viel zu tun, denn er ist wunderbar wild. Diesen Anblick sollte man sich vielleicht wenigstens für dieses Jahr bewahren. Dieser Wildnis ganz vorsichtig zu Leibe zu rücken, wäre eine große Bitte. Aber da ist ja auch noch Eulenhäuser. Ausreichend Möglichkeiten zum Austoben und Gestalten.

In Vorbereitung auf die nächsten Wochen las Conny ihr eigenes Vorwort für das Jahr der Kühnheit 2020. Irgendwie ist sie selbst erschrocken, wie nahe es an der derzeitigen Situation gemessen seine eigentliche Botschaft verkündet.

Euphelia sah ihr beim Lesen des Vorwortes über die Schultern. An einem der letzten Sätze blieb sie hängen. „Deshalb werden wir mit Sicherheit nie damit fertig.....“ las sie. Ob Conny es wohl so gemeint hat beim Schreiben?

Der 11. Juni ist nicht mehr weit.

Und sie räumen und putzen.

Hätte Euphelia kleine Händchen an kleinen Ärmchen

*.... Sie würde Beifall klatschen und so ihre Freude bekunden
auf das baldige Ankommen der mit Abstand besten Gäste
der Welt.*